

Bürgermedaille für Wendelin Matt

Die Stadt Trossingen zeichnet erstmals einen bildenden Künstler mit dieser Plakette aus

Wendelin Matt erhält als erster bildender Künstler die Bürgermedaille der Stadt Trossingen. Matt wird im Rahmen des Bürgertreffs am Sonntag, dem 30. März, mit dieser Plakette ausgezeichnet.

Trossingen. Seit einem Vierteljahrhundert verleiht die Stadt die Bürgermedaille an verdiente Bürger. 21 Mal ist diese Auszeichnung seitdem verliehen worden. Nun hat der Gemeinderat beschlossen, Matt angesichts seiner Verdienste für die Stadt auszuzeichnen. Der zeigte sich im Vorfeld der Auszeichnung durchaus erfreut über „diese Ehre“, fremdelt aber auch angesichts einer Auszeichnung dieser Art. „Einerseits bedanke ich mich bei der Stadt, andererseits muss ich frei sein“, so der Mann, der am 21. Februar dieses Jahres seinen 80. Geburtstag feierte.

Beim Pressegespräch im Dienstzimmer des Bürgermeisters versucht Matt seine Vorbehalte gegenüber Preisen zu erklären. Als Künstler sei das innere Glück viel wichtiger als die Anerkennung, die man von außen erfahre. Es wird deutlich, dass sich Matt



Wendelin Matt erhält die Bürgermedaille der Stadt Trossingen. Foto: NQ-Archiv

durchaus Gedanken darüber gemacht hat, ob er die Auszeichnung annehmen soll. Doch gleichzeitig offenbart sich im Gespräch auch eine

Verbundenheit Matts mit der Stadt. Nicht ohne gelegentliche Fluchten („Ich musste immer auch heraus schauen“), doch seit mehr als 40 Jahren ohne weitere Ortswechsel, nachdem der gebürtige Unterkochener zuvor unter anderem in Brasilien und Schweningen gelebt hatte. „Es ist hier übersichtlich; ich fühle mich wohl“, sagt Matt.

„Wir durften feststellen, dass es in Trossingen Menschen gibt, die dir wohlgesonnen sind“, so Wendelin Matts Frau Maria. Sie erinnert an die Aufträge der Pfarrgemeinde. Sie erinnert sich auch an die Zeit in Schweningen, wo Matt als Schreiner in der Württembergischen Uhrenfabrik Bürk&Söhne arbeitete. „Eine schwere Zeit“, so die Ehefrau, weil der Ehemann dort einen Beruf fernab der Berufung ausüben musste.

Auch die Anfangszeit in Trossingen sei für die Familie mit den vier Kindern nicht immer leicht gewesen. „Da war an einem Sonntag nicht immer klar, wie wir bis zum nächsten Sonntag kommen sollen“, sagt Maria Matt, die mit ihrem Mann ein altes Haus aus dem 17. Jahrhundert bewohnt. Doch es dauerte nicht lange, dass Wendelin Matt den Auftrag für die ka-

tholischen Pfarrkirche St. Theresia und andere Anfragen erhielt. Der Altar und der Taufstein stammen von ihm oder die Skulpturen „Maria mit dem Jesuskind“, „Antonius“ und „St. Theresia“ sowie mehrere Buntglasfenster.

Es ist jedoch nicht nur die künstlerische Verankerung, die Matt in Trossingen heimisch werden ließ. Trossingen habe auf vielfache Weise abgefärbt, bekennt der 80-Jährige. Die Kinder des Ehepaars Matt sind nicht bildende Künstler geworden, dafür aber früh mit Musik in Berührung gekommen. Eine Liebe, die bis heute andauere.

Gefragt nach den Höhepunkten seines künstlerischen Schaffens nennt der Wahl-Trossinger den Auftrag für den Dom in Rottenburg. Seine Werke haben auch eine Sanierung der ehemaligen Pfarrkirche überdauert.

Matt erhält die Auszeichnung im Rahmen des Bürgertreffs, der am Sonntag, dem 30. März, im Dr.-Ernst-Hohner-Konzerthaus ausgetragen wird. Wie Bürgermeister Dr. Clemens Maier betonte, werde die Übergabe der Medaille nach der Begrüßung und dem Rechenschaftsbericht gegen 11.30 Uhr erfolgen. mas